

II-1600 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM
FÜR

WIEN, am 26. November 1976

AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

Zl. 400.08.10/14-I.1/76

714/AB

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten
zum Nationalrat Dr. Karasek, Dr. Busek
und Genossen betreffend Subventionierung
von "Wien International" (Nr. 771/J)

1976 -12- 02
zu 771/J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 W I E N

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Karasek, Dr. Busek und Genossen haben am 3. November 1976 unter der Nummer 771/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend die Subventionierung von Wien International gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

- "1.) Welche Anstrengungen wurden seitens des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten unternommen, über die Leitungen der Botschaften hinaus entsprechende Kontakte mit dem diplomatischen und konsularischen Personal sicherzustellen?
- 2.) Welche Anstrengungen werden unternommen, um auch soziale und gesellschaftliche Kontakte zu ermöglichen, um einen entsprechenden Eindruck vom Gastland zu geben?
- 3.) Sind Sie, Herr Bundesminister, bereit, die Bemühungen des Vereines für internationale Kontakte "Wien International" finanziell zu unterstützen? Wenn ja, in welcher Höhe?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

-/-

-2-

Zu Punkt 1.)

Das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten ist ständig bestrebt, die Arbeit der Mitarbeiter ausländischer Botschaften und internationale Funktionäre zu erleichtern und bei der Lösung organisatorischer und administrativer Probleme behilflich zu sein. Hiefür ist u.a. eine eigene "Service-Stelle" im Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten geschaffen worden, die auch telefonisch kontaktiert werden kann. Schließlich sind die Abteilungen Protokoll und Konferenzbüro in ständigem Kontakt mit den in Wien stationierten ausländischen Beamten aller Rangstufen, sodaß vorhandene Wünsche, Beschwerden oder Probleme bekannt sind und erforderliche Maßnahmen laufend getroffen werden können.

Schließlich darf bemerkt werden, daß nach allgemeiner internationaler Praxis die Mitarbeiter ausländischer Botschaften und internationale Funktionäre von sich aus Kontakte zum Gastland suchen und suchen müssen, da dies zu einem wesentlichen Bestandteil ihrer Aufgaben gehört.

Zu Punkt 2.)

Das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten hat durch private, halboffizielle oder offizielle Einladungen seitens seiner Leitenden Beamten die gesellschaftliche Basis für den Kontakt zwischen auswärtigen Funktionären und Österreichern erweitert. Für die Form der privaten Einladung, d.h. also im Haus des österreichischen Beamten, stehen gewisse Budgetmittel zur Verfügung, die nach genauen Sätzen und entsprechender Begründung bzw. Rechnungslegung vergeben werden. Diese Art der Einladung in österreichischen Heimen soll dem ausländischen Gast und seiner Familie die wünschenswerten persönlichen Kontakte mit Österreichern außerhalb des offiziellen Rahmens ermöglichen. Sodann subventioniert das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten auch verschiedene Vereinigungen (Österr. Gesellschaft für Außenpolitik und Internationale Beziehungen, Lateinamerika-Institut etc., etc.),

-/-

-3-

die ein erstklassiges Forum für die Anbahnung von Kontakten darstellen, wovon viele Diplomaten und internationale Funktionäre Gebrauch machen werden.

Zu Punkt 3.)

Zwischen dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten und dem Verein Wien International hat es von allem Anfang an sehr enge Kontakte gegeben. Das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten ist durch einen hohen Beamten im Beirat dieses Vereines vertreten, dem außerdem noch eine Reihe von Botschaftern als Vertreter geografischer Regionen angehören. Wien International hat ein umfassendes Programm für die Betreuung der in Wien tätigen ausländischen Funktionäre und Diplomaten, vor allem auch der mittleren und unteren Rangstufen geschaffen, das sowohl Kontakte mit dem Gastland in den verschiedensten Formen vermittelt als auch als Beratungsstelle für die Bewältigung aller Arten von Problemen fungiert, wie sie sich insbesondere den neuankommenden ausländischen Funktionären stellen.

Die Frage einer finanziellen Beitragsleistung seitens des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten hat sich bisher nicht gestellt.

Der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten:

